

# Abstiegsgespenst treibt sein Unwesen!

Oberperfluss nur noch einen Zähler von Abstiegsplatz entfernt

(fly) Mit „Top 5 – Ambitionen“ in die Saison gestartet, muss sich der SV Oberperfluss nach der abschließenden 3:5-Niederlage in Mötztal wohl endgültig mit dem Thema Abstieg befassen. Zumindest den Winter über hat sich das Abstiegsgespenst in Oberperfluss eingenistet. Zufrieden gehen Inzing und Zirl in die wohlverdiente Pause. Inzing etablierte sich mit dem 3:1-Heimerfolg über Landeck endgültig im Mittelfeld der Liga, welche der FC Zirl trotz des recht unglücklichen – Gegentreffers in der Schlussminute – Remis in Mils, weiterhin anführt.

**SC MILS 1 : 1 FC ZIRL (0:1).** Torschütze: Schmid 43. Mit „allen Neunen“, dem neunten Sieg in Serie, wurde es zwar nichts, trotzdem wollte Zirl-Coach Roland Ortner nach dem 1:1 in Mils nichts von Enttäuschung hören. „Vor allem die ersten zwanzig Minuten waren sehr stark. Da spielten wir ein enorm hohes Tempo. Da musst du halt den einen oder anderen Treffer machen. Aber auch das Verwerten von Torchancen ist eine Qualitätsfrage. Darum spielen wir momentan eben in der Landesliga und nicht höher“, sprach Ortner die Vielzahl von vergebenen Torchancen an. Der Führungstreffer gegen den spielstarken Aufsteiger resultierte aus einem Elfmeter. Mario Jankovic verarbeitete einen gut getimten Pass in die Schnittstelle der Milser Abwehr perfekt, und konnte nur noch mittels Foul gestoppt werden. Kapitän Christoph Schmid verwertete den Penalty souverän. Als alles schief mit dem neunten Sieg in Serie rechnete, schlug plötzlich Martin Angerer zu. Der Mils-Torjäger nutzte die zum wiederholten Male nicht funktionierende Abseitsfalle der Gäste zum auf Grund

des späten Zeitpunktes glücklichen, aber nicht unverdienten Ausgleichstreffer. „Wir verstehen es noch nicht, einen Vorsprung über die Zeit zu spielen. Aber wir haben ja jetzt in der Winterpause genügend Zeit dies zu trainieren“, sprach Roland Ortner und verabschiedete sich in die Winterpause.

**SU INZING 3 : 1 SV LANDECK (1:1).** Torschützen: Brecher 19., Strasser 53., Ribis S. 66. Um es vorweg zunehmen. Das abschließende Heimspiel der SU Inzing hielt, was es versprach. Immerhin war mit dem SV Landeck die Torfabrik der Liga – kein Team hatte vor dem letzten Spieltag mehr Tore als die Gapp-Elf erzielt – zu Gast. Von Beginn weg entwickelte sich ein temporeiches Spiel auf sehr hohem Niveau, gepaart mit der nötigen Brise an Aggressivität. Und auch die spielerische Note kam nicht zu kurz. Vor allem die Tore der Hausherren waren allesamt sehenswert. Nach einem schönen Spielzug konnte der durchbrechende Fabian Steger nur noch regelwidrig gestoppt werden. Den fälligen Elfmeter verwandelte Hannes Brecher souverän. Für das 2:1 zeigte sich Johannes Strasser mit einem wunderschönen Heber über Landeck-Goalie Hueber hinweg verantwortlich. Beim vor entscheidenden 3:1 hatte Simon Ribis seine Beine im Spiel. Der Flügelflitzer setzte das Leder aus extremem Winkel in die Maschen. Für Trainer Jürgen Zimmermann ein mehr als versöhnlicher Abschluss. „Wir haben uns nach dem verpatzten Start erholt und gezeigt, dass wir gegen jeden Gegner in der Liga bestehen können“. Nach einem ebenso anstrengenden wie erfolgreichen Jahr, gönnt Zimmermann seinen Akteuren nun eine längere Winterpause.

**SPG MÖTZ/SILZ 5 : 3 SV KRONE OBERPERFUSS (1:2).** Torschützen: Triendl 10., Spiegl 36., 75. „Wer es jetzt noch nicht begriffen hat, dem ist nicht zu helfen“, war die Antwort von Spielertrainer Hannes Kirchmair auf die Frage, ob man sich in Oberperfluss nun endgültig mit dem Abstieg befassen muss. Auch gegen den Titelaspiranten Mötztal/Silz zeigten die Mannen rund um Kapitän Stefan Weber ihre zwei Gesichter. In der ersten Halbzeit trotz eines Gegentreffers nach wenigen Sekunden top – Felix Triendl traf per Freistoss zum 1:1 und holte den Elfmeter zur 2:1-Pausenführung heraus – in der zweiten Halbzeit trotz Überzahlspiels Flop. Zwar scheiterte Vladimir Duric noch mit einem Lattenkracher am Gebälk, allerdings war die Leistung im zweiten Spielabschnitt mehr



Oberperfluss' Christian Bucher (r.) konnte sich nur selten gegen Mötztal/Silz-Verteidiger Stefan Bratusek durchsetzen. Foto: C. Walch



Inzings Abwehrverbund hielt auch den Landecker Angriffen stand. Foto: Schiefer

eines Abstiegskandidaten würdig. Auffallend bei den Hausherren: Wie schon gegen Inzing drehte die Spielgemeinschaft ein Spiel in numerischer Unterzahl. Die Soraperra-Elf nutzte die sich bietenden Chancen eiskalt und kam schließlich zu einem nicht unverdienten 5:3-Erfolg. Hannes Kirchmair zog nach dem Schlusspfiff ein zwiespältiges Resümee

angesichts einer mehr als enttäuschend verlaufenden Hinrunde. „Man hat gesehen, dass wir gegen jeden Gegner mithalten können. Allerdings belohnen wir uns einfach zu selten für den enormen Kraftaufwand“. Anfang Dezember startet die Vorbereitung für die vor Kurzem nicht für möglich gehaltene Mission „Klassenerhalt“.

## Sieg und Niederlage

(RS) Die erste Mannschaft des KSK Telfs konnte in der sechsten Meisterschaftsrunde das Heimspiel gegen den KSK Rot-Weiss Innsbruck mit 5:3 Punkten und 529:496 Schnittkegel gewinnen. Die Startspieler Leitner und Oslansky stellten die Weichen zum Sieg mit zwei Spitzenergebnissen, die einen Holzvorsprung von 220 Holz und 2 Punkte bedeuteten.

Leistungen: Tagesbester Peter Leitner 563, Stefan Oslansky 559, Gerhard Lair 545, Martin Ruetz 525, Stefan Jakobitz 519, Hans Pöschl 464. Eine Niederlage kassierte die zweite Mannschaft des KSK Telfs beim Auswärtsspiel gegen den KV Jenbach mit 5:1 Punkten und 499:479 Schnittkegel. Leistungen: Harald Brait 528, Richard Flatscher 472, Willi Trenkwalder 472, Ernst Waldhart 446.

## 2. KLASSE WEST

# Sieg zum Abschluss!

Scharnitz gewinnt Kellerduell

(fly) Im Duell der „Kellerkinder“ kam der SV Scharnitz im Pfunds zum ersten Auswärtssieg in der laufenden Saison. Josef Angerer war mit einem „Triplepack“ der „Vater des Erfolges“.

**FC PFUNDS 2 : 3 SV RAIKA SCHARNITZ (0:2).** Torschütze: Angerer 26., 40., 65. Im letzten Spiel des Jahres hat der SV Scharnitz den „Pfunds-Kerlen“ noch einmal gehörig den Marsch geblasen. Vor allem ein Mann „fidelte“ zum Saisonausklang noch einmal ordentlich auf. Josef Angerer hatte

mit seinen drei Treffern maßgeblichen Anteil am versöhnlichen Saisonausklang.

Jetzt hofft man in Scharnitz auch am winterlichen Transfermarkt auf den einen oder anderen Volltreffer, um dann einer hoffentlich erfolgreicherer Frühjahrsrunde entgegenblicken zu können.

Mittwoch, 16. November 2011



**ATELIER  
EGGER**  
WERBEAGENTUR

www.atelieregger.at